

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weichen, wurden einzelne Teile in günstiger gelegene Abschnitte befohlen. Südlich Belgrad schreitet unsere Offensive vorwärts. Am 8. Dezember 1914 wurden insgesamt 20 Geschütze und ein Scheinwerfer erobert und zahlreiche Gefangene gemacht.

11. Dezember 1914.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz keine wesentlichen Vorfälle. Die angeordneten Verschiebungen vollziehen sich im allgemeinen ohne größere Kämpfe mit dem Gegner.

12. Dezember.

Verschiebungen starker feindlicher Kräfte nach Süden haben es notwendig gemacht, auch unsere Balkanarmee entsprechend umzugruppieren und unseren rechten Flügel zurückzunehmen. Dieser einfache Tatbestand wird von den letzten Meldungen aus Nisch als ein entscheidender Erfolg der serbischen Armee dargestellt. Die serbischen Meldungen über unsere Verluste sind maßlos übertrieben.

14. Dezember.

Die von der Drina in südöstlicher Richtung vorgetriebene Offensive ist südöstlich Valjevo auf stark überlegenen Gegner gestoßen und mußte nicht allein aufgegeben werden, sondern veranlaßte auch eine weiterreichende rückgängige Bewegung unserer seit vielen Wochen hartnäckigt, glänzend, aber verlustreich kämpfenden Kräfte. Diesem steht die Gewinnung von Belgrad gegenüber. Die Gesamtlage wird neue operative Entschlüsse und Maßregeln zur Folge haben, welche der Verdrängung des Feindes dienen müssen.

15. Dezember.

Die durch das notwendig gewordene Zurücknehmen des eigenen rechten Flügels geschaffene operative Lage ließ es ratsam erscheinen, auch Belgrad zunächst aufzugeben. Die Stadt wurde kampflös geräumt. Die Truppen haben durch die überstandenen Strapazen und Kämpfe wohl gelitten, sind aber vom besten Geiste befeelt.

23. Dezember 1914.

Die nach dem siegreichen Vorgehen in Serbien erfolgte Zurücknahme unserer Kräfte hat verschiedene, teilweise ganz unbegründete Gerüchte entstehen lassen. Es soll daher hiemit, auf Grund von Erhebungen, die ohne Verzug auf Allerhöchsten Befehl durch eine hohe militärische Vertrauensperson an Ort und Stelle gepflogen worden sind, Aufklärungen gegeben werden.

Nach den erkämpften Erfolgen hatte das Oberkommando der Balkanstreitkräfte die Erreichung des idealen Zieles aller Kriegsführung, die völlige Niederwerfung des Gegners, ins Auge gefaßt, dabei aber den zu überwindenden Schwierigkeiten nicht genügend Rechnung getragen. Infolge der Ungunst der Witterung waren die wenigen, durch unwirtliches Terrain führenden Nachschublinien in einen solchen Zustand geraten, daß es unmöglich wurde, der Armee die notwendige Verpflegung und Munition zuzuführen. Da gleichzeitig der Feind neue Kräfte gesammelt hatte und zum Angriff überging, mußte die Offensive abgebrochen werden und war es ein Gebot der Klugheit, die Armee nicht unter ungünstigen Verhältnissen zum entscheidenden Kampfe zu stellen. Unsere in Serbien eingedrungenen Streitkräfte sind, den widrigen Verhältnissen nachgebend, zurückgegangen, sie sind aber nicht geschlagen, sie sehen ungebrochenen Mutes neuen Kämpfen entgegen.

Wer unsere braven Truppen nach dem beschwerlichen Rückzuge gesehen hat, der mußte erkennen, welch hoher Wert ihnen innewohnt. Daß wir bei diesem Rückzuge empfindliche Verluste an Mann und Material hatten, war unvermeidlich. Hierbei sei festgestellt, daß die über das Maß unserer Verluste verbreiteten Nachrichten über die Tatsachen weit hinausgehen. Seit einer Reihe von Tagen stehen die vom allerbesten Geiste befeelten Truppen in guten Unterkünften; sie werden mit allem Erforderlichen versehen, sie harren ihrer ferneren Verwendung. Bisher kam es an den Grenzen nur zu unbedeutenden Plänkelleien zwischen Patrouillen.